



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

lutheranworld.org



Weihnachtsbotschaft 2013

Von LWB-Präsident Bischof Dr Munib A. Younan

*Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und er heisst
Wunder-Rat, Gott-Held,
Ewig-Vater, Friede-Fürst.
(Jesaja 9,5)*

Liebe Schwestern und Brüder in der lutherischen Gemeinschaft weltweit!

Aus Jerusalem sende ich Ihnen meine Liebe und bete, dass das Kind, das in Bethlehem in eine Krippe gelegt wurde, jeden Tag aufs Neue in unseren Herzen geboren wird.

Als die LWB-Delegation Seiner Heiligkeit Papst Franziskus im vergangenen Oktober einen Teekessel schenkte, den somalische Flüchtlinge im Flüchtlingslager Dadaab (Kenia) benutzt hatten, rief der Papst begeistert zu einer Ökumene des Märtyrertums auf, einer Ökumene des gemeinsamen Zeugnisses, die die Freude und den Frieden des Weihnachtsfestes in unserer zersplitterten Welt verbreitet. Dieses Zeugnis in der ganzen Welt und durch unsere Einheit als Kinder Christi abzulegen, ist nicht nur für uns eine Herausforderung, sondern für die ganze christliche Gemeinschaft. Unser gemeinsames Zeugnis kann nur gestärkt werden, wenn wir die Wahrhaftigkeit des Evangeliums und Christus in allen Gläubigen und jedem Menschen erkennen.

Was haben die Menschen im Exil gedacht, als sie die Botschaft Jesajas hörten, eine Botschaft der Verheissung und Erlösung? Jesaja und alle Propheten, die auf die Herausforderungen eines Lebens im Exil eingehen, verband das gemeinsame Zeugnis von Erlösung für ein trauerndes Volk, ein Volk, das schwere Zeiten hinter sich hatte. Dieses gemeinsame Zeugnis brachte Hoffnung und Freude in die Herzen der Menschen im Exil. Lasst uns heute genau diese Botschaft der Erlösung und der Befreiung zu all jenen Menschen bringen, die sich nach Ganzheit und Menschenwürde sehnen, zu all jenen, die für Religionsfreiheit kämpfen, zu Staaten, die nach wirtschaftlicher und Gender-Gerechtigkeit streben. Lasst uns diese Botschaft zu all jenen bringen, die unterdrückt sind, in Armut leben, zu all jenen, die als Migrantinnen und Migranten oder Flüchtlinge leben, zu all jenen, die hoffnungslos sind, aus ihrer Heimat vertrieben wurden oder unter Besatzung leiden.

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir uns an Gottes Treue erinnern und unsere gemeinsame Sehnsucht nach Gottes fortgesetztem Wirken für Gerechtigkeit und Ganzheit in der Welt erkennen. Kann das diesjährige Weihnachtsfest der erneute Aufruf an unsere Gemeinschaft sein, eine Ökumene zu leben, die Zeugnis ablegt für Gottes fortbestehendes treues Versprechen an uns? Ich bete, dass das Weihnachtsfest unser Engagement für ein gemeinsames Zeugnis erneuert, das Hass in Liebe, Unterdrückung in Freiheit, Krieg in Frieden, Feindseligkeit in Versöhnung und Misstrauen in Vertrauen verwandelt. Das Weihnachtsfest hat nur dann eine Bedeutung, wenn unser gemeinsames Zeugnis Jesus eine Krippe anbietet, in die hinein er geboren werden kann. Das verheissene Kind ist gekommen, um uns zu erlösen, und es bringt uns auch weiterhin Erlösung. Es ist dieses Weihnachtsfest, das uns in der wahren Hoffnung auf Christus verbindet, die nicht enttäuscht wird. Denn uns ist ein Kind geboren.

Und wenn wir uns an den Friede-Fürst erinnern, der in Bethlehem in diese Welt kam, bitten wir Sie, für Frieden in Jerusalem zu beten, eine Stadt, die nur wenige Kilometer entfernt ist von dem Ort, an dem unser Heiland sein Haupt bettete.

Frohe Weihnachten und Gottes Segen für ein neues Jahr!

